

Marktgemeinderat Stockstadt a. Main
z.Hd. 1. Bürgermeister Rafael Herbrik
Hauptstraße 19-21
63811 Stockstadt

Antrag auf Klimaneutralität in der Marktgemeinde Stockstadt

23.09.2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Marktgemeinderats und der Verwaltung,

wir beantragen, dass sämtliches CO₂, das durch Fahrten, Maschineneinsatz und Transport durch die Marktgemeinde Stockstadt entsteht, klimaneutral kompensiert wird.

Eingeschlossen werden sollen insbesondere alle gemeindeeigenen Fahrzeuge in der Verwaltung und dem Bauhof & der Feuerwehr sowie Dienstfahrten mit den PKW der Mitarbeiter aller Einrichtungen und Dienstreisen.

Der ermittelte CO₂-Ausstoß soll durch Investitionen im Hübnerwald kompensiert werden, die in der Lage sind, vor Ort fachgerecht einen zukunftsfähigen Wald zu entwickeln und über viele Generationen hinweg CO₂ zu speichern. Über die Maßnahmen wäre einmal jährlich im Marktgemeinderat zu berichten.

Erläuterung und Ausblick

Der Faktor Umweltbeeinträchtigung etwa durch Schadstoffe oder Kohlendioxid wird in betriebswirtschaftlichen Berechnungen bislang nicht berücksichtigt. Dies führt dazu, dass die Kosten für eine Wiederherstellung des natürlichen, gesunden Zustands der Umwelt und des Klimas nicht auf dem jeweiligen Produkt lasten, sondern davon abgekoppelt von der Allgemeinheit getragen werden müssen. Oftmals geschieht dies zu spät oder völlig unzureichend. Wir wollen eine Sensibilisierung der Bevölkerung für die tatsächlichen Kosten von Mobilität, Transport, Servicetätigkeiten des Bauhofs oder sicherheitsrelevanter Tätigkeiten wie die der Feuerwehr schaffen und zusätzlich unsere „grüne Lunge“, den Hübnerwald, für die Herausforderungen in Zeiten des Klimawandels stärken. Wir streben einen Schulterschluss zwischen der Gemeinde und den Akteuren, die in Stockstadt die Forst- und Landwirtschaft betreiben an, um für die stetig schwieriger werdenden Rahmenbedingungen in den nächsten Jahrzehnten gewappnet zu sein.

In den nächsten Schritten soll beleuchtet werden, welche Kompensation für Heizung und Betrieb der gemeindlichen Einrichtungen und der Schulen zu leisten wären, welche Einrichtungen besonders viel Energie benötigen und wie wir diese sukzessive auf klimaneutrale Versorgung umstellen können und welche Kosten wir hierfür veranschlagen müssten.

Wir bitten Sie um Unterstützung unseres Antrags und stehen selbstverständlich für Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Für die FWG Fraktion

Jutta Herzog